Monatsspiegel

März 2020

SPD Erlangen

Adressaufkleber

07.03.	11:00	Infostand zur Kommunalwahl	Vor Peek & Cloppenburg	
08.03.	11:00	Frauenempfang	E-Werk, Clubbühne	
09.03.	19:30	Türkisch-Deutscher Solidaritätsverein: Vortrag	Volkshochschule Erlangen	S. 3
10.03.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Jahreshauptversammlung	Schlossgaststätte	S. 13
10.03.	19:30	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 15
12.03.	11:00	Infostand mit GenossInnen aus Jena	Vor der Martiussäule	
14.03.	11:00	Infostand zur Kommunalwahl	Vor Peek & Cloppenburg	
15.03.	20:00	Wahlparty	Kulisse	S. 5
16.03.	20:00	Kreisvorstand	Thalermühle	
17.03.	19:00	Distrikt Ost: Distriktsversammlung	Brückenpaulus	S. 13
17.03.	19:30	Distrikt Frauenaurach: Distriktsversammlung	Gemeindezentrum Frauenaurach	S. 12
18.03.	19:00	Distrikt Eltersdorf: Distriktsversammlung	Schützenhaus	S. 12
18.03.	20:00	Distrikt West: Distriktsversammlung	Güthlein	S. 14
19.03.	20:00	Kreismitgliederversammlung	Turnerbund	S. 3
24.03.	19:30	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 15
24.03.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung	Kulisse	S. 13
26.03.	20:00	Türkisch-Deutscher Solidaritätsverein: Vortrag	Volkshochschule Erlangen	S. 3

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
Vorsitzender: Dieter Rosner
Mitarbeiter: Christian Wonnerth
Friedrich-List-Straße 5,
91054 Erlangen
Telefon: 09131-8126522
Fax: 09131-8126513
E-Mail: buero@spd-erlangen.de
Internet: www.spd-erlangen.de
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
IBAN DE82 7635 0000 0000 0120 05

Bürozeiten:

Montag	07:00 bis 10:30 Uhr
Dienstag	07:30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	14:00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	07:30 bis 10:30 Uhr
Freitag	14:00 bis 16:00 Uhr

und nach Absprache

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
Vorsitzende: Barbara Pfister
Geschäftsführerin: Nina Riebold
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon: 09131-86-2225
Fax: 09131-86-218 1
E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Internet:www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten:

Montag	09:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 13:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 13:00 Uhr 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Impressum

Herausgeber
SPD-Kreisverband Erlangen, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Katharina Ullmann (ku, presserechtlich Verantwortliche, Anschrift wie oben), Lars Thomsen, Sandra Radue (sr)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Monika Fath-Kelling, Dr. Florian Janik, Günther Laurer, Lüer Rietzsch

Druck: Gutenberg Druck und Medien, Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

Endspurt

Von Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir sind mitten im Endspurt zur Kommunalwahl. Am 15. März entscheidet sich, ob wir Sozialdemokraten mit mir als Oberbürgermeister die nächsten sechs Jahre in Erlangen weiter gestalten können. Eine Stadt für Alle: Das ist unsere Vision für Erlangen. Dafür möchte ich mich in den nächsten sechs Jahren weiter einsetzen.
Seit 2014 haben wir viel geschafft. Erlangen steht hervorragend da. Wirtschaft und Wissenschaft blühen auf. Die Arbeitslosigkeit ist niedrig. Erlangen ist eine sichere Großstadt mit hoher Lebensqualität. Wir bauen Schulden ab und investieren gleichzeitig so viel wie noch nie in Schulen und Kindertagesstätten, in Stadtteilhäuser, Bäder und Sporthallen, in Radwege und Straßen und in den Klimaschutz.
Aber es gibt noch viel zu tun. Also gehen wir weiter voran. Bei der nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs in der Stadt. Bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Bei der Stärkung unserer Grünflächen und der Bekämpfung des Klimawandels. Beim Miteinander in unserer Stadtgesellschaft. Denn Erlangen soll sich weiter gut entwickeln.
Dafür müssen wir jetzt im Endspurt nochmal mit aller Kraft kämpfen. Wir müssen die Menschen überzeugen, an den Infoständen, bei Hausbesuchen, bei den persönlichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn. Wir bekommen viele positive Rückmeldungen, dass unsere Themen, unsere Kampagne und unsere Kandidatinnen und Kandidaten gut ankommen. Darauf aber dürfen wir uns jetzt nicht ausruhen, sondern müssen die Chance entschlossen ergreifen.
Lasst uns gemeinsam deutlich machen: Wir sagen JA zu Erlangen!

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel
April 2020
18. März 2020

Im Namen des Türkisch - Deutschen Solidaritätsvereines möchten wir auf folgende Veranstaltungen aufmerksam machen:

1) Sehnsucht nach Demokratie, Vortrag Jürgen Gottschlich. Montag, den 09. März 2020, 19:30 Uhr. Ort: Volkshoschule Erlangen, vhs club international

2) Politischer Islam: Wenn religiöse Gesetze mehr gelten als weltliche. Vortrag Prof. Dr. Susanne Schröter. Ort: Stadtbibliothek Erlangen, Donnerstag, den 26 März 2020, 19:30 Uhr

Diese Vorträge behandeln zwei wichtige politische Themen, die für uns als Sozialdemokraten und auch als Menschen bereits die grundlegenden Fragen stellen, wieweit die Türkei weiter von der Zivilisation wegdriften wird. Die menschenverachtende Politik Erdogan‘s hat mittlerweile einen Punkt erreicht, der nicht mehr zu dulden ist.

Mit freundlichen Grüßen,
Salih ARICAN

Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur

Kreismitgliederversammlung

am Donnerstag, 19. März 2020, 20:00 Uhr
Turnerbund, Spardorfer Straße 79

Als Tagesordnung schlagen wir Euch vor:
1. Aktuelles und Begrüßung der Neumitglieder
2. Kommunalwahl
3. Anträge
4. Berichte aus den Distrikten und Arbeitsgemeinschaften
5. Verschiedenes

Dieter Rosner Philipp Dees Sandra Radue

150 Jahre SPD Erlangen

Anke Rehlinger, stellvertretende Bundesvorsitzende ist extra aus dem Saarland angereist, um die Glückwünsche der Bundespartei zu überbringen. In ihrer Festrede macht sie deutlich, wie auch auf Bundesebene Politik gestaltet wird, damit vor allem bei Menschen mit niedrigem Einkommen mehr Geld ankommt.

Nach der Ehrung zur 10-jährigen Mitgliedschaft stürmen die JUSOS die Bühne und verabschieden ihren Vorsitzenden Munib Agha, der nach neun Jahre dieses Amt weitergibt mir roten Rosen.

Sichtlich gerührt bedankt sich Munib für die Überraschung und die schöne Zeit. Er hebt hervor, wie hervorragend die Zusammenarbeit von Partei und JUSOS in Erlangen funktioniert.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im März Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute!

01.03. Hans Scheyer
82 Jahre

04.03. Kurt Bruns
77 Jahre

04.03. Reinhilt Häusler
76 Jahre

07.03. Emmi Foldenauer
80 Jahre

10.03. Bernd Meyer
79 Jahre

10.03. KlausLechner
70 Jahre

16.03. Anke Peters
77 Jahre

20.03. Walter Fellermeier
79 Jahre

25.03. Anni Ramming
82 Jahre

26.03. Wolfgang Blum
80 Jahre

Oberbürgermeister Florian Janik erinnert daran, dass wir in 150 Jahren unsere Grundwerte Freiheit, Gleichheit und Solidarität auch in schwierigen Zeiten verteidigt haben. Viele Genossinnen und Genossen haben dafür auch persönliche Opfer bringen müssen. Auch heute ist die SPD an der Seite der Menschen, die ihre Interessen nicht immer laut zu Gehör bringen können. Im Rathaus setzen wir daher auf eine Politik, die „Eine Stadt für Alle" voran bringt.

Anschließend geht es an die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Stellvertretend für die vielen Geehrten hier Heide Mattischeck in der Gruppe der für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichneten.

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft

Danke, Christian!

Ehrenamt ohne hauptamtliche Mitarbeiter? Undenkbar! Gerade bei unserem Jubiläum haben wir wieder gemerkt, dass wir ohne unseren Geschäftsführer Christian Wonnerth ganz schön aufgeschmissen wären. Daher an dieser Stelle: Vielen Dank für alles Mitdenken, Laufen, Designen, Telefonieren, Mails schreiben, Organisieren und so vieles mehr. Du hast entscheidend dazu beigetragen, dass der Abend so abwechslungsreich und reibungslos verlaufen ist!

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am 15. März ist es soweit: Der Tag der Wahl

Lasst uns

um 20 Uhr in der Kulisse, Theaterstraße 8

zusammenkommen, um das Ergebnis zu feiern und auch zu diskutieren.

Es freuen sich auf euch,

Dieter Rosner
Vorsitzender

Sandra Radue
Stv. Vorsitzende

Philipp Dees
Stv. Vorsitzender

Dieter Rosner bei seinem Rückblick auf das Jahr 1994.

*Beim anschließenden Empfang mit Häppchen finden viele Gespräche statt. Hier Florian Janik im Gespräch mit Vertreter*innen von „extinction rebellion“ über den Klimanotstand und Maßnahmen in Erlangen.*

Dann aber wieder auf die Plätze für den Kulturteil des Abends. Lukas Fassnacht und Jule Weber präsentieren beim Poetry-Slam-Teil lustige, nachdenkliche, skurrile, heitere und bewegende Texte. Dann folgt das Leipziger Duo ByeBye mit Deutsch-Pop der amüsanten Art.

Auch eine Geburtstagstorte darf natürlich nicht fehlen. Hier hilft Anke Rehlinger unserem OB beim Anschneiden. Vielen Dank an die Bäckerei „Der Beck“ für die großzügige Spende.

Mit Yasmo und Hiphop aus Wien klingt der Abend schließlich auf der Tanzfläche und vielen weiteren Unterhaltungen aus. Danke allen für den schönen Abend! Und vielen Dank, Günter Laurer, für die wunderbaren Bilder!

Und herzlichen Dank an Silvia Schäfer für das tolle Plakat, das sie für das Jubiläum gestaltet hat und das in der ganzen Stadt ein echter „Hingucker“ war.

Danke Munib!

Auf der 150-Jahr-Feier der SPD Erlangen wurde Munib Agha für sein langjähriges Engagement bei den Erlanger Jusos geehrt. In den letzten 10 Jahren hat Munib die Jusos maßgeblich als langjähriger Vorsitzender geprägt. Von Anfang an gab es für ihn keine Ausreden sein Amt mit vollem Engagement auszufüllen. Andere hätten wegen ihrer Doktorarbeit ihr Engagement eingeschränkt oder als Stadtrat ihre Arbeit bei den Jusos zurückgefahren. Für Munib hingegen stand immer im Mittelpunkt, dass es in Erlangen aktive Jusos-Strukturen gibt. Seine Ziele waren dabei: Eine hohe inhaltliche Qualität in die Sitzungen zu bringen! Auch außerhalb der Partei bei Initiativen aktiv zu sein! Bei den Jusos und in der Partei, sowohl kommunal und als auch überregional Akzente zu setzen!

Bei der Umsetzung dieser Ziele ist Munib immer als Vorbild vorangegangen und hat viele von uns inspiriert. Ein Zeichen dafür sind nicht zuletzt die 7 Jusos auf den ersten 20 Kandidat*innenplätzen der SPD-Stadtratsliste. Im Namen aller Erlanger Jusos möchten wir uns für die letzten 10 Jahre bedanken!

Aktuelles aus dem Rathaus

Meldungen aus der Stadtratsfraktion und dem „Rathaus-Report“ der Stadt

Interview zur Halbzeitbilanz: Anke Steinert-Neuwirth

Am 1. März 2017 hat die Soziologin Anke Steinert-Neuwirth ihr Amt als Referentin für Kultur, Bildung und Jugend und berufsmäßige Stadträtin angetreten. Die Sozialdemokratin wurde auf Vorschlag der SPD-Fraktion vom Stadtrat ein Jahr zuvor gewählt. Eine Amtszeit beträgt 6 Jahre - also „Halbzeit“ heute.

Wie sieht deine persönliche Kurzbilanz aus?
Das waren drei sehr spannende und arbeits-intensive Jahre mit jeder Menge herausfordernder Themen und „Baustellen“. De Terminkalender war prall gefüllt. Unverändert ist meine Begeisterung und Freude, die Weiterentwick-lung unserer Stadt mitgestalten zu können. Etliches konnte „aufs Gleis gesetzt werden“ oder ist auch schon in der Umsetzung. Meine langjährigen Erfahrungen in den Fachbereichen des Referats kamen mir dabei sehr zugute. Die Zusammenarbeit innerhalb „Referat IV“ sowie referatsübergreifend läuft gut und macht echt Spaß.

Als Referentin nimmst Du regelmäßig an den Fraktionssitzungen teil. Wie gestaltete sich die bisherige Zusammenarbeit?
Die sachbetonte und enge Zusammenarbeit mit den Fraktionsmitgliedern und unserem Oberbürgermeister schätze ich sehr. Und natürlich gehören da auch kontroversen Diskussionen dazu. Auch die schätze ich. Die Fraktion hat bereits vor meinem Amtsantritt wichtige Impulse gesetzt, besonders in den Bereichen soziale und kulturelle Teilhabe sowie Inklusion. Daran haben wir im Referat angeknüpft: ErlangenPass, optimierte Lernförderung „Kultur für alle“, Bürgerbeteiligung, Zugangsbarrieren senken und vieles mehr.

Was waren im Bereich der Jugendhilfe und Bildung große Herausforderungen?
Ganz klar der Kita-Ausbau sowie der Neuorganisationsprozess des Jugendamtes. Das Amt ist mit fast 600 Mitarbeiter*innen der „größte Tanker“ der Stadtverwaltung. Mehr als 500 weitere Kita-Plätze werden wir bis 2023 schaffen. Aktuell haben wir sechs Kita-Baustellen. Frühzeitig haben wir auf den angekündeten Rechtsanspruch auf Betreuung für Grundschulkinder reagiert und parallel zu laufenden Schulsanierungsprogramm das Programm „Zukunft Grund-schulen und Ganztagsbetreuung“ aufgesetzt. Jugendhilfe und Schule verstärkt gemeinsam zu denken

Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:
- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Wir bieten
- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

Beratungstermine

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr im E-Werk an der Fuchsenwiese, Gruppenraum 2 (3. Stock)

Jeden ersten Montag im Monat von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune, Odenwaldallee 2

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Fröbelstr. 6, Stadtteil Bruck

Während des Semesters jeden Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Sprecherrat, Turnstraße 7

Ansonsten nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 43226 (Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)

– Stichwort: kooperative Ganztagbildung – wird uns in den nächsten Jahren weiter intensiv beschäftigen. Mit der Umsetzung des Programms smartERschool und der Fort-schreibung für 2021-2024 ist die digitale Ausstattung aller Schulen gut im Plan. Dezentrale Kultur- und Bildungsarbeit ist für gesellschaftliche Teilhabe essentiell. Stadtbibliothek, Angebot der VHS und Soziokultur zukünftig unter einem Dach im neuen Stadtteilhaus West und die Bürger*innen vor Ort an der Planung zu beteiligen ist genau das, was die Menschen vor Ort brauchen. Aktuell sind alle Beteiligten mit großem Engagement mitten in der Planung.

Was stand im Kulturbereich auf der Agenda, wo gab es neue Impulse?
Der KuBiC Frankenhof ist derzeit Großbaustelle, die Vorbereitungen, damit der Betrieb ab 2022 auch personalmäßig und organisatorisch an den Start gehen kann sind bereits im Gange. Die Weichen für die Sanierung und Erweiterung des Stadtmuseums zum neuen „Museumskarree“ konnten gestellt werden. Dabei durchaus groß und mutig zu denken ¬– inhaltlich wie architektonisch – ist eine große Chance für unsere Stadt. Die jüngste Ausstellung „BarriereSprung“ hat eindrucksvoll gezeigt, wieviel Kompetenz und Engagement wir in unserer Stadt haben, Teilhabe zu ermöglichen und Inklusion umzusetzen.
Den öffentlichen Raum als Kunst- und Kulturraum noch viel stärker zu nutzen war mir von Beginn an ein großes Anliegen. Der Comic-Salon mitten in der Stadt und das Figurentheaterfestival an ungewöhnlichen Orten umsonst und draußen auch außerhalb der Innenstadt haben gezeigt, wie viele Menschen wir damit erreicht haben und für Kultur begeistern konnten. Weiter so. Mit dem Projekt „ex-Teppich“ wurde ein niederschwelliger Experimentierort für Digitales, Kunst und Kultur geschaffen. Das werden wir verstetigen. Mehr Spielräume und bürokratiearme Freiräume für Künstler*innen („B11“) und Kulturschaffende sind das Ziel. Die Chance, das derzeit leerstehende Landraftsamt dafür nutzen zu können haben wir bereits ergriffen. Mit dem neuen Format „zukunftkreativ_erlangen“ ist ein neuer Diskussionsort für die Weiterentwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Erlangen entstanden

Und ein Blick in die zweite „Halbzeit“?
Groß und mutig denken und handeln – authentisch bleiben.

Endlich barrierefreie Zugänge im Markgrafentheater!

Bereits im März 2016 forderte die SPD einen barrierefreien Zugang zu den Zuschauerräumen und dem oberen Foyer des Markgrafentheaters. Der vom Theater, den Festivals und für weitere Kulturveranstaltungen vielfach genutzte Raum soll für alle Menschen zugänglich sein und daher muss das gesamte Theater durch einen Aufzug erschlossen werden. Verschiedene Möglichkeiten des Ein- bzw. Anbaus an das denkmalgeschützte Theater wurden diskutiert. Auf wiederholte Nachfragen unsererseits wurden immer wieder Hinderungsgründe genannt, die eine schnelle Umsetzung verhinderten. Aber nun ist es dank der Unterstützung von Kulturreferentin Anke Steinert-Neuwirth soweit: Die Verhandlungen der beteiligten Ämter, die vor allem für das Theater schwierige Dispositionen verlangen, befinden sich in der Schlussphase. 2020 soll die Planung und Ausschreibung stattfinden und in den Theaterferien 2021 wird der Aufzug endlich gebaut. „Inklusion ist für uns ein wichtiges Thema auf allen Ebenen und die Umsetzung des barrierefreien Zugangs zu öffentlichen, nicht nur kulturell genutzten, Bauten steht dabei ganz oben“, so die Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister

Wärme und Strom

Von Lüer Rietzsch

Lange habe Ich mich schon nicht mehr an der Parteiarbeit beteiligt – diese kann ja auch recht frustrierend sein- aber nun möchte ich mich wenigstens einmal zu Wort melden, auch wenn ich schon etwas in die Jahre gekommen bin. Traurig macht mich natürlich der Niedergang der SPD in der Wählergunst. Es gibt sicherlich viele Ursachen für diese Entwicklung, die in ihrer Gesamtheit kaum vollständig zu überblicken sind. Aber eines lässt sich durchaus beobachten: zur aktuellen politischen Diskussion, wie dem Klimawandel und dessen Folgen begegnet werden kann, hört man aus der SPD leider wenig. In diesem Themenfeld engagieren sich hauptsächlich die Grünen und die Bewegungen um“ Fridays for Future“. Weder in Zeitungsbeiträgen noch in Talkshows sind in letzter Zeit Stimmen aus der SPD zur Problematik des Klimawandels zu vernehmen gewesen. Dabei wird das Umweltministerium von einer SPD-Ministerin geführt. Auch bei den Jusos scheint dieses Thema nicht beliebt zu sein, obwohl doch deren Zukunft davon besonders betroffen ist.
Nun gut, Schluss mit der der Meckerei, schließlich wird dem Klimawandel nicht allein durch Diskussionen, sondern vor allem durch Taten begegnet. Ich glaube auch dass insbesondere viele (SPD-) Bürgermeister und Gemeinderäte hierbei gute Arbeit bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen in den Städten und Gemeinden leisten.
Einfaches aber wichtiges Beispiel ist das Pflanzen möglichst vieler Bäume in den Städten, damit diese Schatten spenden, die Luft filtern und CO2 aus der Luft absorbieren. In Erlangen könnte ich mir vorstellen, u. a. die riesige Freifläche im Röthelheimpark locker zu bewalden. Wenn In den jetzigen heißen Sommern die Sonne herunter brüllt verwandelt sich der dortige Rasen in eine trostlose Wüstenei. Eine Schweizer Studie hat ja

ergeben, dass allein durch Bewaldung aller auf diesem Planeten noch freien Flächen das gesamte CO2 in Holz gebunden werden könnte, das mit der Industrialisierung durch Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas in die Atmosphäre freigesetzt wurde.

Mit der Erzeugung von elektrischer Energie durch Sonne und Wind haben wir uns in Deutschland nun schon länger beschäftigt und es sind ja auch beträchtliche Erfolge vorzuweisen. Nur ob dann am Ende, wenn auch alle Erdgas-, Öl- und Kohlekraftwerke abgeschaltet sind, die Stromproduktion mit Sonne und Wind unseren Bedarf wirklich decken wird, kann sich erst dann erweisen, wenn es soweit ist. Wo sollen all die Windräder und die Sonnenkollektoren hin? Gut möglich, dass wir als Gesellschaft unseren Energieverbrauch erheblich senken müssen. Das hätte natürlich unabsehbare soziale Konsequenzen (weniger Wohlstand), mit denen man sich rechtzeitig auseinandersetzen müßte.

Ein Bereich unseres Energieverbrauchs, der nicht so im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht, ist das gewöhnliche Heizen unserer Wohnungen und all der anderen Gebäude. Die Technik der Öl- und Erdgasheizungen ist in den vergangenen Jahr(zehnt-)en zwar erheblich in Richtung sparsamen Verbrauchs verbessert worden. Aber ein ganz großer Sprung zur optimalen Ausbeute der in dem Erdöl, dem Erdgas und auch in der Kohle steckenden Energie ist die Anwendung der Kraft- Wärme-Kopplung in sogenannten Blockheizkraftwerken (BHKW). Die bei der Verbrennung auftretenden hohen Temperaturen (500 - 800Grad Celsius und noch mehr) müssen ja auf das Nivau der Hausheizungen (60 - ca. 90 Grad Celsius) abgekühlt werden. Die dabei freiwerdende Wärme wird zum Aufheizen von Wasserdampf genutzt, der dann wiederum eine Turbine mit angekoppeltem Generator zur Stromproduktion antreibt: Strom plus Wärme. Die Energieausbeute liegt mit dieser Technik bei etwa 80% während ein konventionelles Kohleraftwerk ausschließlich Strom produziert und nur etwa 40% Wirkungsgrad hat, an die 60% der in diesen Anlagen freigesetzten Wärme wird mit Hilfe deren riesigen Kühltürme in die Umwelt abgegeben.

Ob wir in absehbarer Zeit in größerem Umfang mit elektrischem Strom oder mit Wasserstoff (von Sonne und Wind) unsere Gebäude beheizen werden können, ist vorerst sehr fraglich. Hierfür kommt zunächst Erdgas als weniger schmutziger Brennstoff in Frage. Aber dessen Energie sollte dann aber optimal ausgenutzt werden, zum Heizen und zur gleichzeitigen Erzeugung elektrischer Energie. Das ist ja auch eine bekannte Technik, die Erlanger Stadtwerke machen es ja auch seit langem vor. Das Erlanger Heizkraftwerk speist einerseits Strom in das öffentliche Netz ein, andererseits wird über ein Rohrleitungsnetz Fernwärme an viele Haushalte und Gebäude geliefert. Diese Struktur sollte in allen Städten möglichst flächendeckend ausgebaut werden. Viele einzelne Feuerstellen in den Wohnanlagen würden sich damit erübrigen. Bereits verlegte Erdgasleitungen sollten gegen Fernwärmeleitungen ausgetauscht werden. Die Idee, die Erneuerung einzelner alter Ölheizungen zu subventionieren, erübrigt sich dann. Dieses Geld sollte man eher in den Ausbau der Fernwärme stecken. „Strom plus Wärme“ muss die Losung sein. Auch die Stadtluft wird dadurch sauberer. Was den zukünftigen Städtebau angeht, so ist es sicher angebracht, diese Heizungsstruktur mit Fernwärme beim Neubau von vornherein mit zu bedenken, also in den Städten möglichst mehrgeschossig und nicht so sehr in die Fläche zu bauen. Das spart dann nicht nur Energie, sondern auch Fläche. Auf dieser sollten wir dann noch ein paar Bäume pflanzen, so dass dann unsere Kinder und Enkel ein bisschen herumklettern können.

Aus dem Bauch gesprochen:

Blechbüchsenarmee roll roll roll

Von Monika Fath-Kelling

Augsburger Puppenkiste. Erinnert sich noch wer?

Der Inbegriff von „Konservativismus“: Wenns brenzlig wird: eindosen, losrollen und alles niederwalzen...

Seitdem muss ich bei konservativ automatisch an Konserven denken.

Mit militanter Sehnsucht wird vermeintlich Zeitloses konserviert.

Oder ists Sehnsucht nach Militanz, die gefühlte Schwäche durch Aufblasen der Backen zu überspielen sucht? (leider blasen alle 4 Backen, vorn nur heiße Luft, hinten mit braunen Stückchen).

Neo-“Konservativ“ wird eine Stabilität im Fluss der Zeit und des Lebens beschworen, der gerade über ein paar Untiefen und Stromschnellen dahinfließt. Ich frage mich, ob es dann die klügste Strategie ist, sich in dieser Situation gegenseitig vom Floß zu schubsen. Oder ist der rasante Rechtsdrall nur die Reaktion auf einen unerträglichen Phantomschmerz, nach dem ausufernd proklamierten Ende des Sozialismus 1989? Dass jetzt nach Abhalftern der SPD die christlichen Parteipferde an der Reihe

sind, ist nur folgerichtig: laut unumstößlicher Glaubensgewissheit einer „Werte“-Union kann es keinen Himmel auf Erden geben, die Welt ist immer nur Vorhof der Hölle, voller Ungerechtigkeit und Sünde bis oben hin.
Besonders der völkische Flügel der AfD ist diesbezüglich ein pedantischer Buchhalter und verschriftlicht in enthemmter Aufrichtigkeit seine Vorstellungen im Netz; Der neue Wendemythos geht so:
Das ostdeutsche Volk war in der Vorwendezeit auf der ehrlichen Suche nach dem echten und wahren Deutschland. Bekommen hat es -in neuer Lesart- nach der Wende ein Scheindeutschland mit einem ungezügelten Liberalismus, einem enthemmten Konsumismus (mit allen seinen Folgen für Umwelt und Soziales, da kommt dann ein „Zurück zur Natur“ ins Spiel, das sich die Klimadiskussion perfekt einverleibt). Kurz: das neue Opium fürs Volk.
Wende vollenden hätte -nach neurechter Lesart- bedeutet: anstatt 1989 die trostlos herunterdemokratisierte Westgesellschaft durch eine urdeutsche Rang- und Volksgemeinschaft abzulösen, haben die Eliten ihren undeutschen „Status quo“ exportiert, einen transatlantisch vergartenzwergten Vasallenstaat.
Zu gern allerdings wollte „das Volk“ 1989 genau diesen Status erreichen, sonst hätten Kohls blühende Landschaften nicht verfangen. Boshaft ausgedrückt: 30 Jahre hat man sich gern sanieren lassen, jetzt ist gut urdeutsch stänkern, die politische Kernsanierung der Republik (Gauland) kann begonnen werden. Dieses „Volk“ wurde nicht „ge“-täuscht so wie es sich jetzt als Opfer feiert, sondern es ist „ent“-täuscht worden im Sinne von: nicht alles ist Gold was glänzt, das Konsumparadies ist kein Schlaraffenland in dem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen. Wie schaaaade, soo hatten wir das nicht gewollt...
Statt reines Deutschland nur „links-grün versiffte“ Westgesellschaft. Da hätten wir besseres verdient...
Bei den überraschend flächendeckenden Erfolgen im Osten kann eine AfD/rechte Gesinnung nun der westdeutschen „Wiedergeburt“ Hebammendienste leisten und die neo-nationale Sache beschleunigen. Björn Höcke und Co. machen „als Deutsche keine halben Sachen“ und werden die „Schutthalden der Moderne beseitigen“. In einer „friedlichen Revolution muss mehr weg als nur die Bundeskanzlerin“ (nochmal Gauland) und merke: wir Ostdeutsche verjagen mit dieser „friedlichen Säuberung“ die „regierende Klasse“, „nichts vom System Merkel“ darf überleben.
Selbstredend im Wortsinn wird die „Lügen“-Presse „aus der Verantwortung vertrieben“. Bei dieser echten „Freude der Entsiffung des Kulturbetriebs“ (M.Jogen, Bundestagsabgeordneter und kulturpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion) lässt sich ein spezielles Religionsverständnis trefflich nutzen; Verkürzt auf den Punkt gebracht: Gott der alte Mann ist tot, politische Erlösungsmythen verzaubern uns die Welt neu, durch einen „resakralisierten Staat“. Der Staat hat demnach gottgleichen Status, darf nicht hinterfragt werden, ist selbstreferenziell, allmächtig und gütig zu denen, die rechten Glaubens sind (siehe Polen, siehe Ungarn ...)
Konservative kommt aus euren Konserven und seht zu, dass ihr beim gesellschaftlichen Rechtsruck nicht als Blechbüchsenarmee endet.

Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:
Christian Maurer
christian2401@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr, Schützenhaus

Tagesordnung:
wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Christian Maurer

Distrikt Frauenaurach

Vorsitzender:
Jens Schäfer
schaefer-jens@gmx.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
die nächste

Sitzung des Distrikts ist am 17.03 um 19:30 Uhr im

Gemeindezentrum Frauenaurach

Für den Vorstand Jens Schäfer

Liebe Genossinnen und Genossen, wir treffen und am

Dienstag, den 24. März,

20 Uhr in der Kulisse

Für den Vorstand,
Monika Fath-Kelling

Distrikt Innenstadt

Vorsitzende:
Monika Fath-Kelling
Telefon: 897065
kellingmo@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
Das Datum unseres Treffens im März hat sich geändert. Wir treffen uns jetzt am

Dienstag, 17.3.2020 19 Uhr in der Pizzeria Romano,

Brückenpaulus

Die nächsten Termine sind 14.4., 12.5., 9.6. und 21.7.2020. Wir freuen uns auf Euch!
Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen!

Distrikt Ost

Vorsitzender:
Munib Agha
Telefon: 9731163
Mobil: 0160-3581886
munib_agha@hotmail.com

Liebe Genossinnen und Genossen, wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Jahreshauptversammlung am Dienstag, 10.03.2020, 19 Uhr Schlossgaststätte

Tagesordnung:
1) Aktuelles
2) Bericht des Vorstandes
3) Bericht des Kassenführers.
4) Bericht der Revisoren
5) Aussprache zu den Berichten
6) Entlastungen
7) Sonderausgabe des Tennenloher Boten zum Kommunalwahlkampf.
8) Reguläre Ausgabe des TB Nr. 101 für April
9) Vorüberlegungen zur Sitzung des Ortsbeirats am 12.03.
10) Planungen für 2020/21
11) Verschiedenes

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Weitere Ankündigung:
Distriktversammlung im April am 07.04., im Mai am 12.05.

Protokoll der Distriktversammlung vom 11.02.2020 in Tennenlohe

Top1: Aktuelles
Der Jahresempfang des Ortsbeirats Tennenlohe war wieder ein großer Erfolg mit guten Reden von Rolf Schowalter und OB Dr. Florian Janik. Es waren ca. 150 Personen gekommen. Die musikalische Umrahmung hatte die Gruppe „Die dsam G'würfeldn" um Jutta Lehnigk-Rauch übernommen. Gewürdigt wurde auch der Beitrag von Dr. Peter Dittrich über die aktuellen Projekte am Fraunhofer IIS. Vorgestellt wurden Projekte zur E-Mobilität und zur Unterstützung der hitzebedrohten Landwirtschaft, wie immer hoch interessant.

Top2: Vorbereitung der Kommunalwahl
In einer kurzen Diskussion werden die Chancen von Florian auf eine zweite Amtszeit erörtert und für sehr gut eingeschätzt. Es wird zwar eine Stichwahl erwartet, aber der OB kann hierbei mit einem positiven Amtsbonus und hoher

Distrikt Tennenlohe

Vorsitzender:
Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

Beliebtheit in der Bevölkerung rechnen. Für die nächsten Wochen sind mehrere Verteilaktionen von Wahlkampfmaterial geplant. Als erstes muss die Kandidatenbroschüre an alle Haushalte verteilt werden. Außerdem wird noch Ende Februar eine spezielle Wahlausgabe des TENNENLOHER Boten verteilt werden. Der Distrikt unterstützt die Genossen in Eltersdorf mit Plakatierung und Verteilung in einzelnen Ortsbereichen.

Top3: Die STUB in Tennenlohe
Die Regierung von Mittelfranken hat die aktuelle Planung als raumverträglich beurteilt. Für Tennenlohe ergeben sich in der nun folgenden Feinplanung noch zwei offene Punkte. Die Trassenführung über die Straße Wetterkreuz sollte möglichst nahe an der B4 unter der Brücke hindurchgeführt werden. Dazu wäre ein Umbau der Kreuzung Wetterkreuz/Sebastianstraße erforderlich. Zum Schutz des Bannwalds ist eine Querung und Einfädelung auf die Sebastianstraße vor dem Feuerwehrhaus erforderlich. Dazu wird eine Querung über die Festwiese notwendig sein.

Hans Hauer

Distrikt West

Vorsitzende:
Felizitas Traub-Eichhorn
Katrin Hurle

Liebe Genossinnen und Genossen,
Seit dem 19. Februar hat Erlangen-West einen neuen Vorstand. Aufgrund des Redaktionsschlusses am selben Tag folgt das ausführliche Protokoll im nächsten Monatsspiegel. Der neue Vorstand besteht aus einer weiblichen Doppelspitze mit den beiden gleichberechtigten Vorsitzenden Katrin Hurle und Feli Traub-Eichhorn und den stellvertretenden Vorsitzenden Sonja Ermann, Susanne Korte, Wolfgang Eichhorn, Tobias Körber und Steffi Buerbank und dem Schatzmeister Philipp Dees.
In der Sitzung im März wollen wir gemeinsam die Ergebnisse der Kommunalwahl besprechen.
Wir treffen uns zur Sitzung am

Mittwoch, 18. März, 20 Uhr, Gasthaus „Zur Einkehr“ (Güthlein)

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:
1. Aktuelles
2. Besprechung der Kommunalwahl
3. Berichte aus Kreisvorstand, Fraktion und Orts- und Stadtteilbeiräten
4. Verschiedenes

Solidarische Grüße,
Tobias Körber

Der neue Vorstand des Distrikt West

AG 60plus

Vorsitzender:
Hartmut Wiechert
Telefon: 991232
Hartmut.Wiechert@t-online.de

AG 60 plus - Kreisverband Erlangen
Protokoll der Mitgliederversammlung am 29. Januar 2020 im August-Bebel-Haus

Top 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Hartmut Wiechert
Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2: Das Protokoll wird genehmigt

Top 3: Aktuelles
Hartmut entschuldigt Silke und Ruth wegen Krankheit.
Diskussion über die bevorstehenden Kommunalwahlen und die Stimmung dazu. AfD tritt auch in Erlangen und im Landkreis an.
Christa berichtet vom desolaten Stand der SPD im Distrikt Anger/Bruck. Frage: Wollen wir unseren Kreisverband auffordern, sich mehr um die kränkelnden Distrikte zu kümmern, personell und durch Veranstaltungen in den Stadtteilen? Ja, AG60plus wird einen Antrag an die KMV stellen.
Bürgerversicherung: Das Thema „Maschinensteuer“ sollte neu aufgelegt werden, die die Sicherung der Renten in die Rentenversicherung eingezahlt werden müsste.

Top 4: Rechenschaftsbericht 2019
Hartmut verteilt den Rechenschaftsbericht, den er bereits an den Monatsspiegel versandt hat.

Top 5: Seniorenpolitisches Konzept
Hartmut berichtet, dass am 3. Februar ein Treffen der Seniorengruppenleiter stattfindet und dann das Seniorenkonzept vorgestellt werden soll, das auch bereits im Internet stehen soll. Um die darin enthaltenen Punkte abzuarbeiten, bedürfte es einer zusätzlichen Stelle, die nicht genehmigt wird. Das einzige, was von dem Konzept übrig geblieben ist, ist eine Rollatorschulung. Eine solche Schulung hat sich bereits in anderen Städten bewährt. Da uns das Konzept noch nicht vorliegt, müssen wir diesen Punkt verschieben. Wenn es vorliegt, werden wir es mit dem Konzept der IGM vergleichen.

Top 6: Programm für 2020
Kommunalwahlkampf ist angelaufen mit Verteilung von Wahlkampfmaterial. Hartmut verteilt die Einladung zu den Filmnachmittagen. Renate bereitet die Filmankündigung vor und wird sie Christa schicken. Christa wird sich um Kaffee und Kuchen kümmern.
Hartmut wird sich im März mit den Seniorenbeiräten von Jena treffen.
Hartmut sprach heute mit Herrn Kleist, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Jena. Sie sind übereingekommen, die beiden Beiräte intensiver miteinander kommunizieren und im September eine gemeinsame Veranstaltung, z.B. Grillabend veranstalten. Auch Hella ist im Seniorenbeirat. Wegen eines Besuches der AG60plus in Jena im Juli/August 2020 wird Hartmut sich schriftlich mit Hella in Verbindung setzen.
Herr Ross, Patientenvertreter des Marienstiftes, ist vor kurzem verstorben. Hartmut wird sich um einen neuen Ansprechpartner wegen des Besuchs eines Pflegeheims kümmern.
Einladung der AG60plus Regensburg nach Erlangen. Hartmut wird einen Brief mit Einladung schreiben mit Vorstellung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Erlangen.

Top 7: Verschiedenes
Wir wünschen uns einen Vortrag zum Thema „Rentensystem“. Hartmut schlägt Uli Wels dafür vor.
Nächster Termin AG60plus:
Jahreshauptversammlung ohne Wahlen: Mittwoch, 25. März 2020, 15:00 Uhr, August-Bebel-Haus

Protokollführerin: Renate Schmidt

Jusos

Vorsitzende:
Felix Klingert
Sophia Waldmann

Liebe Jusos,
im März treffen wir uns am
- 10.03. (Thema: 150 Jahre SPD Erlangen)
- 24.03. (Thema: Ergebnisse Kommunalwahl 2020)

Diese beiden Sitzungen finden wie immer im August-Bebel-Haus ab 19:30 Uhr statt.
Wir freuen uns natürlich auf euer zahlreiches Erscheinen bei allen Terminen.
Grüße, euer Vorstand

Erlangen SPD

KLIMA SCHÜTZEN.

ZUKUNFT FÜR ALLE

Am 15.3. SPD wählen!

EINE STADT FÜR ALLE
ja-fuer-erlangen.de

JANIK
FÜR ERLANGEN

Erlangen SPD

JEDE*R IST DABEI.

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Am 15.3. SPD wählen!

EINE STADT FÜR ALLE
ja-fuer-erlangen.de

JANIK
FÜR ERLANGEN

Erlangen SPD

BUS, RAD UND STUB.

MOBILITÄT FÜR ALLE

Am 15.3. SPD wählen!

EINE STADT FÜR ALLE
ja-fuer-erlangen.de

JANIK
FÜR ERLANGEN

Erlangen SPD

SOZIALER BAUEN.

WOHNEN FÜR ALLE

Am 15.3. SPD wählen!

EINE STADT FÜR ALLE
ja-fuer-erlangen.de

JANIK
FÜR ERLANGEN